



Verschiedene Grüntöne und buntlaubige Arten schaffen Abwechslung. BILDER SILVEDES

Stimmig kombinierte Pflanzen und bequeme Möbel bieten Entspannung pur auf der heimischen Terrasse.



Hoch wachsende Gräser bilden einen sommerlichen Sichtschutz.



Eine Terrasse zum Verweilen

Mit Kreativität und Fachwissen lässt sich die heimische Terrasse in einen harmonischen Aussenlebensraum verwandeln. Welche Pflanzen sich am besten eignen und welche Materialien eingesetzt werden, hängt vom Standort, den persönlichen Wünschen und dem Budget ab.

Grün ist gut fürs Gemüt. Zumindest löst das Betrachten von lebendigem Grün – sei es in einem Park, im Wald oder im eigenen Garten – bei den meisten

TOBIAS FRANZKE
Silvedes AG, Brütten

Menschen Wohlbehagen aus. Dank umsichtiger Planung und versierter Gestaltung kann sich das Entspannungsgefühl auch auf der eigenen Terrasse entfalten.

Die Pflanzen für die Terrasse werden sowohl nach gärtnerischen als auch nach gestalterischen Gesichtspunkten ausgewählt und platziert.

Im Unterschied zu einem Garten mit gewachsenem Boden befinden sich die Pflanzen dauerhaft an einem Extremstandort – oft in luftiger Höhe den Wetterkapriolen ausgesetzt. Auch sind die Terrassenpflanzen in ihrem Wurzelraum durch das Pflanzgefäss eingeschränkt. Das Gefäss muss aber nicht unbedingt ein Nachteil sein: Sofern die Pflanzen bereits in Töpfen oder Containern gezogen wurden, erleiden sie bei der Neuansetzung der Terrasse keinen Umpflanzschock. Nicht jedes Gehölz eignet sich aber dauerhaft für ein Leben im Gefäss oder Pflanztrog. Grundsätzlich sind langsam wachsende Arten oder Zwergsorten besser für diese Verwendung geeignet. Deren gemächliches Wachstum ist ein grosser Vorteil, allerdings resultiert daraus, dass bei der Neuanschaffung ausgewachsener Exemplare auch ein höherer Preis bezahlt werden muss.

Wahl der Pflanzen

Charakterpflanzen – oder auch Solitärs genannt – werden natürlich nicht dutzendweise eingesetzt. Durch ihre Erhabenheit sind diese Pflanzenpersönlichkeiten ein besonderer Blickfang auf der Terrasse, oder sie werden in prominenten Sichtachsen aus dem Innenbereich inszeniert.

Gräser wachsen viel schneller heran und schonen daher das Budget. In ihrer Vielgestaltigkeit können sie beispielsweise als Unterbe-

decker noch einen Rotweinfleck auf. Wichtig ist die fachgerechte Verlegung der Platten.

Die Pflanzgefässe müssen grosszügig dimensioniert und aus bewährten Werkstoffen gefertigt sein. Neben Kunststoff, Eternit und sachkundig ausgestatteten Metallgefässen

mit entsprechendem Know-how eine unsichtbare, automatische Bewässerungsanlage installiert werden.

So bleibt genügend Freizeit, um den grünen Aussenlebensraum beruhigend auf sich wirken zu lassen. Mit behutsam gesetzten Lichtakzen-



Bild oben: Knorrige Stämme und eine halbrunde Krone – diese stattliche Schirmkrone ist einige Jahrzehnte alt.

Bild links: Der jährliche Rückschnitt des Grossbonsai erhält die Form und die Pflanze legt kaum mehr an Höhe zu.

REKLAME

Wohn-Wert-Steigerung



mit dem Umbaumagazin
haeuser-modernisieren.ch

pflanzung gute Dienste leisten. Aber auch für einen sommerlichen Sichtschutz finden sich geeignete Sorten. Es gibt sogar immergrüne Vertreter in dieser umfangreichen Pflanzenfamilie. Oft vervollständigen die kleinen Elemente das Gesamtbild. Ein teppichartiger Bodenbelag oder nur wenige Zentimeter hoch wachsende Immergrüne können die Wirkung dominierender Gehölze effektiv unterstreichen.

Terrassentaugliche Materialien

Neben den sorgfältig ausgewählten Pflanzengattungen müssen sämtliche verwendeten Materialien uneingeschränkt für den Aussenbereich tauglich sein. Diese Anforderung gilt von den Bodenbelägen über die Pflanzgefässe bis hin zur Möblierung und Beleuchtung. Der Witterung ungeschützt ausgesetzt, sind auch noch so hochwertige Hölzer nur bedingt geeignet. Ein ganzes Jahrzehnt im Freien hinterlässt meist deutliche Spuren. Natursteinböden hingegen können viel längere Zeiträume überdauern. Moderne Feinsteinzeugplatten mit naturgetreuer Holzmaserung weisen eine ähnlich lange Nutzungsdauer auf und saugen weder Fettspritzer vom

bleiben die althergebrachten Terracottagefässe ein sicherer Wert. Allerdings sind sie das nur, wenn die hochwertige «Terracotta d'Impruneta» verwendet und professionell bepflanzt wird. Moderne Formen und dunkle Farbtöne haben den handgefertigten Töpfen in den letzten Jahren zu einer Renaissance verholfen.

Wartung des Terrassengartens

Werden die Materialien sorgfältig gewählt, sind sie praktisch wartungsfrei. Die Pflanzen brauchen allerdings ein Minimum an Pflege. Am aufwendigsten ist die Wasserversorgung. Damit dieser essentielle Faktor nicht zur Last wird, kann

ten lässt sich die entspannte Atmosphäre auch nach Einbruch der Dunkelheit geniessen. Gerade wenn die Tage kürzer sind, erhellt der Blick hinaus auf den gelungenen Terrassengarten das Gemüt. Die Terrasse bietet damit gleich angrenzend an die eigenen vier Wände individuelle Ferienstimmung – und ist erst noch 365 Tage im Jahr verfügbar.

MEHR ZUM THEMA

Weitere Informationen zum Thema Terrassengestaltung sowie Hilfe von Fachleuten finden Sie unter:
www.silvedes.ch

AUFLÖSUNGEN SUDOKU/S. 29

LÖSUNG LEICHT

9	6	2	4	7	3	8	5	1
8	1	7	5	6	9	2	3	4
5	3	4	1	2	8	9	7	6
7	4	6	8	1	2	5	9	3
2	5	3	9	4	6	7	1	8
1	9	8	3	5	7	6	4	2
6	2	5	7	3	4	1	8	9
3	7	9	2	8	1	4	6	5
4	8	1	6	9	5	3	2	7

LÖSUNG SCHWIERIG

3	5	6	9	1	8	2	4	7
7	8	4	6	2	5	3	9	1
9	1	2	7	3	4	8	5	6
2	7	5	4	8	9	6	1	3
4	9	8	3	6	1	7	2	5
6	3	1	5	7	2	4	8	9
5	6	9	2	4	3	1	7	8
1	4	3	8	9	7	5	6	2
8	2	7	1	5	6	9	3	4